



54. Jahrgang, Nr. 3
August bis Oktober 2025

Gemeindebrief

für die evangelischen Gemeindeglieder in und um Hettenshausen, Immünster, Langenbruck,
Pfaffenhofen, Pörsbach, Reichertshausen, Rohrbach, Scheyern und Wolnzach



3 Andacht zum Monatsspruch Oktober

4 Keine (sexualisierte) Gewalt in unserer Kirche!
 5 100 Jahre Kreuzkirche
 5 Neues Gesangbuch wird erprobt
 6 mutig – stark – beherzt
 7 Besuch aus Tansania

8 Was ist wertvoller als Gold?
 8 TEENTREFF PLUS
 9 Kindergottesdienst
 9 MINI-Gottesdienst – Da darf es wuseln

10 »Herbst«
 10 Volksfestgottesdienst
 11 Ökum. Gottesdienst zur Einschulung
 11 Einladung zum Bibelgespräch
 12 »Salben – Segnen – Heilwerden«
 12 »Im Herbst des Lebens...«
 13 Wo soll meine Reise hingehen
 13 »Eure Freiheit ist unsere Freiheit«
 14 Erntedankfest in Wolnzach
 14 Aura dulcis
 15 »Ohne Fleiß kein Preis!«
 15 »Ich bin...«
 16 Wildblumen-Saison in Westaustralien
 16 Planung des Adventswegs
 17 Herbstsammlung der Diakonie
 18 Silberne Konfirmation
 19 Modern String Quartet – The Greatest
 20 Freundschaft entdecken
 20 Herbst-Brunch: Feiern wir gemeinsam!
 21 Eintauchen in neue Welten

21 Tafel Pfaffenhofen

23 Eine innere und äußere Kraft

24 Gottesdienstplan

26 In der Kirche: Lachen erlaubt?

27 Konfirmation 2025
 29 Jugendarbeit

31 The Pearly Gates
 31 Zu Besuch bei der Tafel Dachau

32 Der Bauausschuss

35 Ökumenischer Seitentausch

37 Gemeindeleben: Gruppen und Kreise
 45 Freud und Leid
 46 So finden Sie uns

Zum Titelbild (gemalt von Birgit Oke):

Raus aus dem Alltag,
 der oft trist und grau
 empfunden wird.

Rein in das bunte Leben,
 aus- und durchatmen,
 entspannen, genießen...

Alles hat seine Zeit.
 Gott sei Dank! (ja)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen/Ilm
Vi.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Artl, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen

Redaktion: Joseph-Maria-Lutz-Str. 1,
 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441 80 50 60,
 presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

Layout: M. Eibisch (+), U. Morgenstern, K. Lang,
 S. Fischer

Anzeigen: M. Eibisch (+), J. Ritthammer

Redaktionsschluss: für dieses Heft: 13.06.2025;
 für die nächste Ausgabe 4/2025 (November/Dezember/Januar): 19.09.2025

Druck: Gemeindebriedruckerei, 29393 Groß
 Oesingen Auflage: 4.300

Texte: Jürgen Artl (ja), George Spanos (gs), Michael Baldeweg (mb), Doris Artl (da), Claudia Karg (ck), Anne Bienlein (abi), Dr. Stefan Daubner (sd), Birgit Oke (bo), Diana Hauke (dh), Stefanie Brinkmann (sb), Andrea Haupt (ah), Jannik Fersch (jf), Max Stadler (mst), Anja Vohwinkel (av), Claudia Schwalm (cs), Monika Schratt (ms), Gundi von Schenkendorff (gvs), Karin Gerling (kg), Martin Pause (mp), Volker Grob (vg)

Lektorat: I. Herrmann, C. Martin, U. Martius,
 B. Pause, C. Karg, B. Beierl

Fotos: Manfred Eibisch (+), Ulrich Morgenstern,
 Thomas Peter

Die Rechte aller Fotos liegen bei der Kirchengemeinde, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Andacht zum Monatsspruch Oktober: Jesus Christus spricht: »Das Reich Gottes ist mitten unter euch.« (Lukas 17,21)

»Wie lange dauert es denn noooooch?!« – vielleicht haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch eine Stimme dazu im Ohr: drängend, hoch, ungeduldig.

Wenn Kinder so fragen, dann wissen die Eltern: jetzt hilft keine Zeitangabe mehr, kein »zwei Stunden« oder »zehn Minuten«. Jetzt ist die Geduld der Kinder ziemlich aufgebraucht. Jetzt hilft nur noch, sie zu beschäftigen, um die Wartezeit zu überbrücken.

Meine Schwestern und ich haben uns dann immer wieder zu »Ich sehe was, was du nicht siehst« geflüchtet; und auch bei etlichen Kinderbibeltagen hat dieses Spiel wieder Ruhe und Konzentration gebracht: »Ich sehe was, was du nicht siehst, das hat die Farbe ...« – und alle suchen diese Farbe und fragen so lange, bis sie auch das genannt haben, was gemeint war.

Jesus wird von den Pharisäern gefragt: »Wie lange dauert es denn noch? Wann kommt das Reich Gottes?« Und auch Jesus macht keine Zeitangabe. Er gibt auch keinen Ort für dieses Reich Gottes an. Sondern er sagt: »Schaut euch um! Das Reich Gottes ist mitten unter euch.«

Oder mit den Worten des Kinderspiels: »Ich sehe was, was du (noch) nicht siehst, und das ist ein Stück vom Reich Gottes.«

Wenn ich nach dem suche, was Jesus Reich Gottes nennt, habe ich wie die Pharisäer den Blick auf Weitwinkel gestellt: auf weltweit und umfassend und die großen Fragen und Themen wie Krieg und Frieden, Schöpfung bewahren und Klimawandel, Zukunftshoffnung und Angst vor dem, was kommen kann.

Wenn wir bei Jesus in die Sehschule gehen, lernen wir, anders zu sehen. Wir begleiten in

Gedanken seinen Weg damals. Wir sehen einen Blinden, der geheilt wird, und darin ein Stück vom Reich Gottes.

Wir sehen einen ausgrenzten Zöllner, den er in seinen Freundeskreis ruft, und darin ein Stück vom Reich Gottes.

Wir sehen einen, dem vergeben wird, was er schuldig geblieben ist, und darin ein Stück vom Reich Gottes.

Jesus lehrt uns, auf den Menschen vor uns zu sehen; er lehrt uns, auf die eine gute Erfahrung zu sehen und Gott dafür zu danken, dass er in diesem Leben da ist. Er lehrt uns, darauf zu hoffen und zu vertrauen, dass aus solchen Samenkörnern genug wächst, um weiterzusäen und die Welt mit Hoffnung und Frieden zu nähren.

Der Talmud, die jüdische Auslegung zur hebräischen Bibel, sagt: Wer ein einziges Leben rettet, hat gehandelt, als hätte er die ganze Welt gerettet.

Das entlastet und befreit von Ohnmachtsgefühlen, die so manche befallen, wenn sie die Nachrichten sehen oder hören.

Lassen Sie uns die eine gute Nachricht in den schlechten suchen. Schauen Sie auf den einen Menschen neben Ihnen und tragen Sie so dazu bei, dass es gute Nachrichten gibt.

Vermutlich wird kaum jemand wie Jesus sagen: »Das Reich Gottes ist mitten unter uns«. Aber hoffentlich werden immer mehr sagen: »Hier ist gut sein.« Denn darum geht es ihm.

Ich wünsche Ihnen viele beglückende Entdeckungen!

Ihre Pfarrerin



Doris Holt

Keine (sexualisierte) Gewalt in unserer Kirche!

Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt in unserer Kirche ist eine kontinuierliche Herausforderung, die ständige Aufmerksamkeit und Engagement erfordert. Durch klare Richtlinien, Schulungen, Vertrauenspersonen und die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen setzen wir ein starkes Zeichen für den Schutz und die Unterstützung von Betroffenen. Nur durch eine gemeinsame Anstrengung kann ein sicheres und respektvolles Umfeld geschaffen werden, in dem sexualisierte Gewalt keinen Raum findet.

Eine vierköpfige Arbeitsgruppe hat fast ein Jahr lang an einem »Präventionskonzept« für die Kirchengemeinde gearbeitet, das im April von der landeskirchlichen Fachstelle freigegeben und vom Kirchenvorstand in der Mai-Sitzung beschlossen wurde.

Klare Richtlinien

Wesentliche Bestandteile des Konzepts sind die Einführung klarer Richtlinien und eines verbindlichen Verhaltenskodexes. Hier wird festgelegt, welches Verhalten innerhalb der Gemeinde toleriert werden kann und welches nicht. Alle Mitarbeitenden schaffen ein Bewusstsein für angemessenes Verhalten.

Schulung und Sensibilisierung

Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierungsprogramme sind essenziell, um alle Mit-

arbeitenden für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Diese Schulungen beinhalten Informationen über die Erkennung von Anzeichen für sexualisierte Gewalt, Täterstrategien, den Umgang mit Verdachtsfällen und die Unterstützung von Betroffenen.

Vertrauenspersonen und Anlaufstellen

Betroffenen werden Anlaufstellen angeboten, die in der Regel nach höchstens 48 Stunden reagieren. Diese Personen sind geschult, um Betroffenen zuzuhören, sie zu unterstützen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen einzuleiten. Sie fungieren als erste Anlaufstelle und begleiten Betroffene durch den Prozess. In unserer Gemeinde wurde Anna Joostema als Ansprechperson berufen. Ihre und weitere Kontaktdaten finden Sie ab jetzt immer im Gemeindebrief auf Seite 46.

Darüber hinaus ist die Kooperation mit externen Fachstellen wie Beratungsstellen und Kinderschutzeinrichtungen ein weiterer wichtiger Aspekt der Präventionsarbeit. Diese Kooperationen ermöglichen es, Fachwissen und Ressourcen zu bündeln und Betroffenen eine umfassende unabhängige Unterstützung zu bieten. (gs)

Kontaktdaten

Anna Joostema: 08441 27 82 557,
ansprechperson.pfaffenhofen-ilm@elkb.de

Fachstelle Landeskirche: 089 55 95 335,
ansprechstelle@elkb.de

Ape e.V. Traumberatungsstelle
08441 78 94 130, draht10@ape-hilfen.de

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

100 Jahre Kreuzkirche

Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen rund um die 100-Jahr-Feier der Kreuzkirche gehen in die nächste Runde. Ein buntes Programm mit Konzerten, Kabarett, Vorträgen, Workshops und Gastpredigern erwartet Sie im ersten Halbjahr 2026. Eine ausführliche Vorankündigung gibt es in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs. Als kleinen Vorausblick stellen wir in dieser Ausgabe schon mal diese Kerze vor, die als besondere Erinnerung an das Kirchenjubiläum in begrenzter Stückzahl zu erwerben sein wird.

Freuen wir uns miteinander, feiern wir miteinander! Und wenn Sie sich vorstellen können, bei der Durchführung der Feierlichkeiten mitzuhelfen, wenden Sie sich gerne an das Pfarramt. (bo)



100 Jahre Kreuzkirche – 100 Jahre Licht und Wärme, die sich in der Kerze zum Jubiläum wiederfinden

Neues Gesangbuch wird erprobt

Vor 32 Jahren, also 1993, wurde das derzeitige Evangelische Gesangbuch veröffentlicht. Es hat eine ganze Generation begleitet. Seither sind neue Lieder dazugekommen und Sprache hat sich verändert. Ehemals vertraute Lieder werden kaum mehr gesungen und manche Texte wirken nicht mehr zeitgemäß. So wurde es Zeit für etwas Neues.

Seit 2017 arbeitet eine Kommission an den Inhalten und am Layout des neuen Gesangbuchs, das 2028 eingeführt werden soll.

Damit das neue Gesangbuch auch den Bedürfnissen der Gemeinden entspricht, wird es von Herbst 2025 bis zum Frühsommer 2026 in etlichen Gemeinden erprobt.

Unsere Kirchengemeinde wurde als eine der »Erprobungsgemeinden« ausgewählt. Voraussichtlich ab Oktober werden wir in den Gottesdiensten, aber auch zu anderen Anlässen, das neue Gesangbuch in den Händen halten, daraus singen, beten und uns von Texten inspirieren lassen. Es gilt, das neue Gesangbuch auf »Herz und Nieren« zu prüfen. Machen Sie mit! (gs)



So könnte das neue Gesangbuch aussehen

mutig – stark – beherzt

39. Evangelischer Kirchentag 2025

»Mutig, stark und beherzt sollen wir als Christinnen und Christen Position beziehen: Wenn unser gesellschaftlicher Zusammenhalt angezweifelt wird, wenn es neu um die Fragen von Krieg und Frieden geht und wenn wir darum ringen, wie wir unsere Welt lebenswert erhalten können« – so Hannovers Landesbischof Ralf Meister zur Losung des Kirchentags (1 Korinther 16,13–14)

Gemeinsam mit rund 150.000 Menschen besuchte auch eine Gruppe aus Pfaffenhofen mit Pfarrer George Spanos und in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Ingolstadt den 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover. Hier fand 1949 auch schon der erste Deutsche Evangelische Kirchentag statt.

Auf dem Kirchentag gab es viele Gelegenheiten, neue Menschen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen – am Abend der Begegnung nach dem Anfangsgottesdienst, auf dem Markt der Möglichkeiten in der Messe, dem Zentrum Junge Menschen oder einer der weiteren über 1.500 Veranstaltungen.

Das Programm bot über fünf Tage neben Andachten und Gottesdiensten von traditionell

bis experimentell auch zahlreiche Workshops und Podiumsdiskussionen sowie vielfältige Kultur- und Musikveranstaltungen.

Zu den Gottesdiensten, Bibelarbeiten und Podien erschienen auch hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Kirche und Gesellschaft wie Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Altkanzlerin Angela Merkel, der bayerische Landesbischof Christian Kopp und Anna-Nicole Heinrich, die Präses der Synode der EKD. Auch Mariann Edgar Budde war angereist, die Washingtoner Bischöfin, die Donald Trump zu dessen Amtseinführung kritisiert und um Erbarmen gebeten hatte.

Alles in allem war der Kirchentag wieder ein einzigartiges Gemeinschaftserlebnis und wir freuen uns schon auf den nächsten 2027 in Düsseldorf. (jf)



Foto: J. Fersch

Der Abendsegen auf dem Kirchentag – einer von vielen berührenden und inspirierenden Momenten

Besuch aus Tansania

Partnergemeinde zu Gast in Pfaffenhofen

Mit der Süd-West Diözese besteht seit 2015 eine Partnerschaft, die gegenseitige Besuche mit einschließt. Acht Mitglieder der Partnergemeinde, angeführt von Bischof Nguvula verbrachten drei Wochen in Deutschland und waren die letzte Woche hier in Pfaffenhofen. Sieben Mitglieder aus unserer Tansaniagruppe werden im August zu einem Gegenbesuch aufbrechen.

Begrüßt wurden die Gäste im Gemeindezentrum mit Leberkäse, Kartoffelsalat und Brezen. Die Anreise mit dem ICE von Norddeutschland war für alle eine erlebnisreiche und ungewohnte Art der Fortbewegung. Am Abend wurden die Gäste auf vier Gastfamilien verteilt.

Der Freitagvormittag galt der Stadt Pfaffenhofen mit Kirchen und Hauptplatz. Die Basilika in Scheyern und der Prielhof mit landwirtschaftlichem Programm wurden am Nachmittag besucht. Im Gemeindezentrum Wolnzach gab es am Abend Fischsuppe und eine Kostprobe vom Posaunenchor.

München mit seinen städtischen Fortbewegungsmitteln, Fußgängerzone, Glockenspiel, Viktualienmarkt, Asamkirche und Berufsschule für KFZ-Berufe war das Ziel am Samstag. Die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von den Ausbildungsmöglichkeiten und der Ausstattung der Lehrräume.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst mit Posaunenchor und anschließendem Kirchenkaffee. Am Abend wurde im Gemeindezentrum gegrillt.

Am Montag wurde auf Wunsch der Gruppe eine Führung im KZ Dachau organisiert. Die Eindrücke waren jenseits ihrer Vorstellungskraft und wirken sicher noch lange nach. Auf dem Rückweg wurde noch Halt beim GEPA-Lager in Amperpettenbach gemacht. Bei der Führung wurde die Philosophie von GEPA erläutert.

Der letzte Tag galt wieder landwirtschaftlichen Themen. Auf dem Gemüsehof Wöhl wurden der Anbau, Verarbeitung, Technik und die Vermarktung von Gemüsekulturen erklärt. Gewächshaus- und Fließanbau fanden großes Interesse. Jeder Teilnehmer bewirtschaftet in Tansania eine kleine Fläche zur Selbstversorgung mit Lebensmitteln.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abend im Gemeindezentrum mit Mitbringbüffet von Gemeindegliedern und musikalischen Beiträgen vom Kirchenchor und den Gästen. Trotz teilweise vorhandener Sprachbarrieren war es ein geselliger Abend mit vielen guten Gesprächen.

Mitglieder unserer Tansaniagruppe haben alles organisiert und begleitet (mst)



Foto: M. Stadler

Nach dem Besuch in München klang der Samstag mit einem Besuch im Bräustüberl in Weihenstephan aus

Was ist wertvoller als Gold? Kindernachmittag in Wolnzach

Am 29. März war es so weit: Gemeinsam mit Laura und Simon von »Kinder entdecken die Bibel« aus München machten sich 53 Kinder in Wolnzach auf, um herauszufinden, was wertvoller als Gold ist.



Foto: A. Vohwinkel

Schatzsuche beim Kindernachmittag – hier wurden nicht nur materielle Schätze gefunden

Nach einer Kennenlernrunde folgte ein Anspiel zum Gleichnis vom »Schatz im Acker«.

Bezogen auf die Frage »Was ist wertvoller als Gold?« bekamen die Kinder durch das Gleichnis eine klare Antwort: Das Reich Gottes und die Beziehung zu Gott sind unendlich wertvoller als materieller Besitz.

Und dann durften sich die Kinder selbst auf Schatzsuche begeben. An verschiedenen Stationen mussten sie ihr Können beim Hufeisenwerfen, Schatzkartenlesen oder Bogenschießen unter Beweis stellen, was allen viel Spaß machte und bei manchen ganz neue Talente zum Vorschein brachte.

Hast auch Du Lust, einmal bei einem Kindertag dabei zu sein? Dann merke Dir den 15. November vor, da findet der Kindertag mit Lego® statt. Einzelheiten zum Ablauf und zur Anmeldung findest Du im nächsten Gemeindebrief. (av)

TEENTREFF PLUS für Jungs und Mädels ab der 5. Klasse

Der TeenTreff startet wieder pünktlich um 18 Uhr am ersten Samstag nach den Sommerferien, also am 20. September!



Wir freuen uns über alle Neuen, die jetzt in die 5. Klasse gehen! Probiert es einfach mal aus. Im Übrigen sind wir gespannt alle anderen wieder zu treffen: regelmäßige oder gelegentliche TeenTreffler. Macht euch gefasst auf ein vielfältiges Programm mit krassen neuen Ideen und bewährten Klassikern. Und bringt eure Freunde mit.

Rückfragen beantwortet Euch gerne David Rohse: 0151 578 758 18

Die nächsten Termine: 20. September, 27. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 15. November, 29. November und 13. Dezember.

Euer TeenTreff-Team (ah)

Kindergottesdienste in Wolnzach und Pfaffenhofen

Kindergottesdienste für Kinder im Grundschulalter sind ein fester Bestandteil des Gottesdienstprogramms in Wolnzach und in Pfaffenhofen.

Regelmäßig treffen sich die Kigo-Teams in den Gemeinden, um Ideen auszutauschen und Gottesdienste vorzubereiten. Die kindgerechte Umsetzung von biblischen Geschichten oder Lebensthemen, die zum Nachdenken anregen, aber auch Begeisterung für Kirche wecken und Spaß machen, stehen dabei im Mittelpunkt.

Anspiele, Geschichten, Lieder, Spiele oder Bastelaktionen: Das alles ist fester Bestandteil der Kindergottesdienste.

Hast auch Du Lust dabei zu sein? Auf dem beiliegenden Flyer findest Du die Termine für die nächsten Kindergottesdienste in Wolnzach und Pfaffenhofen.

Komm gerne dazu, wir freuen uns auf Dich! (av)



Kindergottesdienst – aktiver Gottesdienst mit Malen, Basteln, Singen und Zuhören

MINI-Gottesdienst – Da darf es wuseln

Viele denken bei Kirche: »Da darf ich nur in der Bank sitzen und zuhören und vielleicht mitsingen!« Doch das ist nicht immer so. Und beim MINI-Gottesdienst ist es nie so. Beim MINI-Gottesdienst gibt es auf alle Fälle was zum Mitmachen, viel Bewegung bei Liedern und Geschichten. Der MINI-Gottesdienst ist für Familien mit Kindern von 0–6 konzipiert. Doch manches ältere Kind fühlt sich da genauso wohl wie Großeltern oder Freunde.

Neugierig geworden? Im August und September macht das MINI-Team Sommerpause. Am 5. Oktober startet »MINI« am Erntedankfest in der Kreuzkirche Pfaffenhofen. Beginn ist um 11.15 Uhr. (gs)



Das Läuten der Kirchenglocken – fester Bestandteil des MINI-Gottesdienstes

Samstag, 13.9.

»Herbst« Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige



Auch alle, die bisher gezögert haben, sind beim Herbstgottesdienst herzlich willkommen

Wir laden Sie herzlich zu einer halbstündigen Auszeit mit vertrauten Liedern und Gebeten ein. Finden Sie Ruhe und die Möglichkeit, sich segnen zu lassen. Dieser besondere Gottesdienst richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

Wir feiern ihn am 13. September um 14 Uhr in unserer Kreuzkirche, wieder in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e.V. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindezentrum.

Aufgrund der positiven Resonanz finden diese Gottesdienste vierteljährlich statt. Der nächste Termin ist der 13. Dezember. (ja)

Sonntag, 14.9.

Volksfestgottesdienst

Tradition trifft Neuanfang: Erleben Sie auch heuer wieder einen besonderen Gottesdienst am 2. Pfaffenhofener Volksfestsonntag im Spitzenberger Zelt!



Volksfestgottesdienst – mitten im pulsierenden Leben Gottes Güte feiern und dafür danken

Am Sonntag, den 14. September, um 10.30 Uhr öffnet nicht die Kreuzkirche ihre Türen, stattdessen feiern wir Gottesdienst, traditionell im Spitzenberger Zelt (»Weißbierhütt'n«) auf dem Pfaffenhofener Volksfest.

Dieses Jahr erwartet Sie eine besondere Premiere: Der festliche und zünftige Posaunenchor spielt erstmals unter der Leitung des neuen Leiters Thomas Penger. Die Predigt hält auch heuer wieder Pfarrer George Spanos.

Machen Sie sich auf den Weg zu diesem Gottesdienst in ungewöhnlicher Umgebung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung im und vor dem Zelt. Freuen Sie sich auf einen schönen Sonntagvormittag auf dem Pfaffenhofener Volksfest! (gs)

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung

Dienstag, 16.9.

16. September: Erster Schultag! Erstklässlerinnen und Erstklässler fiebern diesem Tag entgegen. Und für viele Eltern und Familien ist es ein Festtag: »Endlich bin ich ein Schulkind!« Stolz geht es mit neuem Ranzen und Schultüte aus dem Haus. In ökumenischer Verbundenheit bieten wir an, diesen Tag mit Gottes Segen zu beginnen.

Um 8.15 Uhr beginnt in der katholischen Stadtpfarrkirche ein feierlicher Segnungsgottesdienst für alle Erstklässler und ihre Familien. Danach geht es direkt in die jeweilige Schule, wo der erste Schultag offiziell startet und neue Erfahrungen sowie Freundschaften warten. Es ist ein besonderer Meilenstein, der gebührend gefeiert werden sollte.

Herzliche Einladung an alle ABC-Schützen und ihre Familien, diesen bedeutenden Tag gemeinsam zu feiern und den Schulstart mit einem besinnlichen Gottesdienst zu begehen. (gs)



Foto: Rolf Oeser, fundus-medien.de

Gottes Segen für einen aufregenden Start ins erste Schuljahr

Einladung zum gemeinsamen Bibelgespräch Offen für alle!

Donnerstag, 18.9.

Möchten Sie Gottes Wort auf eine neue, lebendige Weise entdecken und sich mit anderen darüber austauschen? Dann sind Sie bei »Bibel im Gespräch« genau richtig!

Wir laden Sie herzlich ein, bei unserer offenen Runde dabei zu sein. Egal, ob Themenabend, tiefer gehende Textauslegung oder die gemeinsame Betrachtung eines Bibelbuchs – wir teilen die Freude daran, Gottes Wort als Maßstab und Kraftquelle für uns zu entdecken.

Unser Treffpunkt ist das Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach. Unsere Termine finden jeweils donnerstags um 20 Uhr statt. Jeder ist willkommen unverbindlich vorbeizuschauen und mitzumachen! Für weitere Informationen steht euch Monika Lederer gerne zur Verfügung (Telefon 0157 56 88 60 24). (ah)



Unsere nächsten Termine:

18. September

9. Oktober

mit Mario Kunze zum Thema: Vorbilder im Glauben:
Augustinus, - John Newton, - C.S. Lewis

30. Oktober

Freitag, 19.9.

»Salben – Segnen – Heilwerden« Gottesdienst mit Segnung und Salbung



Foto: Peter Bernecker, fundus-medien.de

Gottes Segen spüren und mit allen Sinnen aufnehmen

Sich berühren lassen, innerlich wie äußerlich, und darin Gottes Segen spüren – das können Sie erleben im Gottesdienst in der St. Johannes-Kapelle im Kloster Scheyern – am 19. September um 19 Uhr.

Ein Team um Pfarrerin Doris Arlt und Pfarrer Jürgen Arlt empfängt Sie mit besonderer Musik und einem kurzen Gedankenanstoß. Dann können Sie sich persönlich segnen lassen. Dabei werden Ihre Hände mit wohlriechendem Öl gesalbt.

Wer möchte, kann in dieser geschützten Atmosphäre auch ein persönliches Anliegen nennen, für das er oder sie um Gottes Segen bittet. (ja)

Dienstag, 23.9.

»Im Herbst des Lebens ...« Ein Nachmittag zum Nachdenken über das Älterwerden



Im Wandel der Zeit: So wie der Herbst die Landschaft verwandelt, so wandelt sich auch unser Leben

Passend zur Jahreszeit widmen wir uns beim Seniorencafé am 23. September dem Thema Älterwerden.

Der Lebensabschnitt nach der Berufstätigkeit hat sich stark gewandelt. Sätze wie »80 ist das neue 60« bringen dies auf den Punkt. Doch auch wenn es innere Kraft kostet, sich mit sich selbst zu beschäftigen, und »Altwerden nichts für Feiglinge« ist, wie Joachim Fuchsberger schrieb, so lohnt es sich doch.

Wir laden Sie herzlich ein, bei Kaffee und Kuchen in den Austausch zu gehen. Teilen Sie Ihre Bilder, Einstellungen und Erfahrungen zum Älterwerden. Finden Sie Anregung und Stärkung in der Gemeinschaft.

Wir beginnen um 14.30 Uhr wie immer mit Kaffee und Kuchen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! (ja)

Wo soll meine Reise hingehen Mit einer Zielcollage Klarheit finden

Samstag, 27.9.

Egal was es ist, ob groß oder klein, immer wieder stehen Veränderungen an: Wo will ich hin, wie kann ich es erreichen und wie kann es gut werden?

Eine Zielcollage ist eine Sammlung von Bildern und Worten, mit der ich zum Ausdruck bringe, welches Ziel ich erreichen will. Ich bin mit allen Sinnen dabei und gewinne kreative Energie, die mich meinen Zielen näherbringt.

Claudia Schwalm gibt der Gruppe künstlerische Anleitung und Pfarrer Peter Plack die spirituellen Impulse dazu.

Herzliche Einladung zum Workshop Zielcollage am Samstag, 27. September, von 10 Uhr bis 13 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Pfaffenhofen. Teilnahmegebühr

und Materialkosten: 10 Euro. Anmeldung bis 19. September bei www.evangelischesforum.de oder mit dem QR-Code. (cs)



Künstlerische Anleitung und spirituelle Impulse, um sein Ziel zu finden – ein spannender Workshop

»Eure Freiheit ist unsere Freiheit« Uraufführung des deutsch-polnischen Gemeinschaftswerks

2. und 3.10.

Ein besonderes kulturelles Ereignis steht bevor: Das packende Musical »Eure Freiheit ist unsere Freiheit«, komponiert von Stefan Daubner, feiert seine offizielle Premiere!

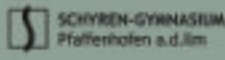
Nach der erfolgreichen Vorpremiere im Juli finden die Aufführungen des Musicals nun am 2. und 3. Oktober, jeweils um 19 Uhr, in der Aula des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen statt. Einlass ist um 18.30 Uhr bei freier Platzwahl.

Die zweisprachige Produktion ist eine Kooperation der Musikschule Posen und des Schyren-Gymnasiums mit über 60 Mitwirkenden. Sie

wird vom deutsch-polnischen Jugendwerk, der Sanddorf-Stiftung und dem Bayerischen Kultusministerium gefördert. Die Schirmherrschaft tragen der polnische Generalkonsul, die bayerische Kultusministerin und der Landrat von Pfaffenhofen.

Tickets gibt es im Sekretariat des Gymnasiums sowie online bei Okticket. Weitere Informationen unter: freiheitschyren-gymnasium.de. (sd)



Wasza wolność jest naszą wolnością –
Eure Freiheit ist unsere Freiheit

Deutsch-Polnisches Musical in zwei Akten

Sonntag, 5.10.

Erntedankfest in Wolnzach

Frische Gaben für den festlichen Altar gesucht

Jedes Jahr feiern wir Erntedank als Zeichen unserer Dankbarkeit für die Gaben der Natur. Auch 2025 möchten wir in der Auferstehungskirche einen reichhaltigen Erntedankaltar gestalten – und bitten dafür um Ihre Hilfe! Leider ist die Zahl der Spender in den letzten Jahren kleiner geworden. Daher ergeht ein dringender Aufruf an alle Gemeindeglieder: Überlegen Sie bitte, ob Sie etwas zum Gelin-



Um einen prächtigen Erntedankaltar zu gestalten, freuen wir uns über Ihre Gaben und möchten möglichst auf Zukäufe verzichten

gen unseres Erntedankaltars beitragen können. Wir freuen uns über Obst und Gemüse aus Ihrem Garten oder von Ihrem Feld.

Ihre Erntegaben für die Auferstehungskirche können Sie am Donnerstag, 2. Oktober, und Samstag, 4. Oktober, jeweils zwischen 9 und 11 Uhr im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche abgeben. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, können Sie auch mit Pfarrer Baldeweg telefonisch unter 08442 60467 einen Abholtermin vereinbaren. Wenn Sie Gaben vor die Tür stellen, bitten wir Sie um einen Zettel mit Ihrem Namen, Adresse und Telefonnummer, damit wir uns bedanken und Behältnisse zurückgeben können.

Das Erntedankfest wird am Sonntag, 5. Oktober, um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche gefeiert. Im Anschluss gibt es einen gemütlichen Kirchenkaffee. Vielen herzlichen Dank bereits im Voraus für Ihre großzügige Unterstützung! (mb)

Sonntag, 5.10.

Aura dulcis

in der Auferstehungskirche in Wolnzach



Die Konzerte von Aura dulcis in der Auferstehungskirche sind stets ein Hörgenuss, der die Herzen berührt

Aura dulcis lädt auch in diesem Jahr wieder zu einem besonderen Konzert mit Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert ein.

Mit ihren verschiedenen Instrumenten, wie Cornamusen, Krumm- und Gemshörnern, stellen sie ein abwechslungsreiches Programm zusammen und freuen sich, es am Sonntag, den 5. Oktober um 17 Uhr in der Auferstehungskirche in Wolnzach präsentieren zu können. Sie freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Wie immer ist der Eintritt frei, Spenden (zur Finanzierung von Noten und Instrumenten) aber erwünscht (ms)

»Ohne Fleiß kein Preis!« Erntedankfest in der Kreuzkirche Pfaffenhofen

Sonntag, 5.10.

Wie wunderbar ist es, wenn der Fleiß Früchte trägt, wenn wir reiche Ernte einfahren dürfen. Noch schöner ist es, wenn ich »Gott sei Dank« sagen kann, wenn ich erfahre, dass ich bei allem, was ich leiste, von Gott reich beschenkt bin.

Im Erntedankfestgottesdienst in der Kreuzkirche steht diesmal der »Korbiniansapfel« im Mittelpunkt. Aber es geht natürlich auch um andere Früchte und »Früchtchen«.

Herzlich willkommen am 5. Oktober um 10 Uhr bei einem vom Kirchenchor musikalisch festlich gestalteten Gottesdienst.

Damit auch etwas fürs Auge dabei ist, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe!

Wir freuen uns über Gaben für den Erntedankaltar, die am Samstag, den 4. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr in der Kreuzkirche abgegeben werden können. (gs)



Mit Ihren kleinen und großen Gaben entsteht ein bunter und reicher Erntedankaltar

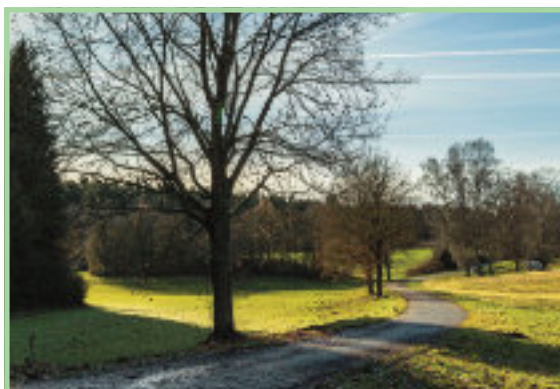
»Ich bin ...« Eine meditative Wanderung zu sich selbst

Sonntag, 14.9.

So oder ähnlich stellen wir uns vor, wenn wir mit Fremden ins Gespräch kommen: »Ich bin ...«. Doch wer bin ich eigentlich? Am Sonntag, 14. September, um 16 Uhr, lädt Pfarrerin Arlt zu einer meditativen Wanderung ein, die dieser Frage nachgeht.

Auf einem etwa 90-minütigen Weg durch die Waldwege von Reichertshausen folgen wir im Gehen und Schweigen dem Satz »Ich bin ...« und der Frage dahinter »Wer bin ich?«. Wir reflektieren: Wer bin ich in meinen eigenen Augen? Wer bin ich in den Augen anderer Menschen? Und wer bin ich in den Augen Gottes?

Treffpunkt für die Wanderung ist der Waldfriedhof Reichertshausen (Angerweg). (da)



Ein Moment der Stille und Besinnung: Unterwegs auf den Waldwegen, um dem inneren »Ich bin ...« nachzuspüren

Dienstag, 14.10.

Wildblumen-Saison in Westaustralien

Erlebnisbericht im Seniorencafé

Ein Jahr Australien! Ein Jahr wohnen im Allradfahrzeug. Kein Bad, keine Küche oder fließendes Wasser – das Leben spielt sich draußen ab.

Beate Botzenhardt (die »Outbacklady«) war wieder unterwegs! Ihr Abenteuergeist treibt

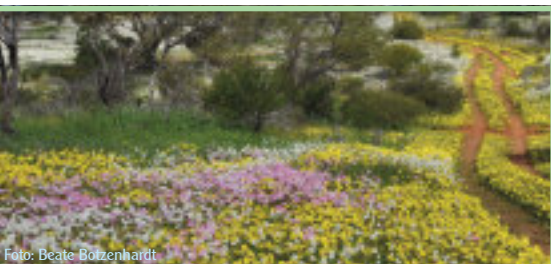


Foto: Beate Botzenhardt

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Fotos der Wildblumen und interessante Geschichten aus dem Bundesstaat Victoria

sie, ganz auf sich gestellt, kreuz und quer durch Australien, mit ihrem Allradfahrzeug auf Pisten aller Art, in Wäldern und im Busch, durch Wüsten und tropischen Wald, am Strand und in den Bergen. Sie erlebt besondere Tierbegegnungen, besucht Farmen und winzige Dörfer, erlebt Aborigines-Festivals, übernachtet mitten im Busch, an Flüssen und im Gebirge, wandert auf Pfaden oder quergeht durch die Natur.

Das Seniorencafé beginnt wie immer um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, so dass alle gestärkt dem spannenden Vortrag lauschen können. (sb)

Planung des Adventswegs

in Reichertshausen, Hettenshausen und Ilmünster

»Alle Jahre wieder«, das kennen Sie als Weihnachtslied. Inzwischen stimmt es aber auch schon für den Adventsweg im südlichen Bereich unserer Kirchengemeinde.

Auch in diesem Jahr soll die große Kerze wieder durch Reichertshausen, Hettens-



Foto: Müller

hausen und Ilmünster wandern, begleitet von Musik, Liedern, Geschichten, Gedichten, Adventsdekoration und evtl. Gebäck und Punsch. Dazu treffen wir uns zwischen 30. November und 21. Dezember vor den Häusern der Gastgeberinnen und Gastgeber, schauen ins Licht der Kerzen und feiern gemeinsam Advent.

Wenn Sie Interesse haben, wieder oder auch zum ersten Mal eine Station zu gestalten, dann melden Sie sich bitte bis 12. September bei Pfarrerin Doris Arlt (doris.arlt@elkb.de, Tel. 08441 79 73 113). Sie erzählt Ihnen auch gern noch mehr dazu, wenn Sie weitere Informationen haben möchten. (da)

Adventswegplanung im Sommer, denn gute Vorbereitung braucht ihre Zeit

Herbstsammlung der Diakonie

13. - 19.10.

Die Herbstsammlung der Diakonie Bayern vom 13. bis 19. Oktober steht dieses Jahr unter der Überschrift: »Egal was ist ... die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit ist da!«

Manchmal gerät das Leben aus den Fugen: Probleme am Arbeitsplatz, mit dem Vermieter oder Behörden sowie familiäre oder finanzielle Schwierigkeiten können zu einer großen Belastung werden. Gerade in besonderen Lebenslagen ist es oftmals schwierig, ganz alleine zurecht zu kommen.

Die Mitarbeitenden der KASA lassen die Ratsuchenden nicht allein mit ihren Fragen und Problemen. Sie kennen die diakonischen Angebote in der Region und suchen gemeinsam nach der passgenauen Anlaufstelle.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Neben ihrer Funktion als »Vermittlungsstelle« engagiert sich die KASA besonders bei der Bekämpfung der wachsenden Armut und ihrer Folgen auch mit einer Vielzahl von Projekten. Sie ermöglicht den Zugang zu konkreten Hilfen wie Tafeln, Kleiderkammern, Lernhilfen, Spielgruppen, Besuchsdiensten etc. und bildet somit auch ein soziales Netz für Hilfesuchende und Interessierte.

Bitte unterstützen Sie diese Projekte und alle anderen Angebote der Diakonie mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Andreas Humrich, Tel.: 0911 93 54 314, a.humrich@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. (Diakonie)



Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Herbstsammlung 2025

Gut zu wissen:

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet

Sonntag, 19.10.

Silberne Konfirmation am 19. Oktober in Wolnzach

Wie schon in den Vorjahren findet die silberne Jubelkonfirmation unserer Kirchengemeinde in der Auferstehungskirche in Wolnzach statt. Mit allen Gemeindegliedern, die 2000 konfirmiert worden sind, wollen wir dieses Fest feiern. Schriftlich eingeladen wird dazu der Geburtsjahrgang vom 1. Juli 1985 bis zum 30. Juni 1986. Aber auch wer vorgezogen oder verspätet konfirmiert wurde und deshalb keine Einladung erhält, ist unbedingt eingeladen mitzufeiern.

Egal wo jemand damals konfirmiert wurde – wer heute bei uns wohnt und mitfeiern möchte, ist dazu herzlich willkommen. Alle potenziellen Jubilare werden im September schriftlich eingeladen. Aber auch ein Computer macht Fehler. Sollte jemand bis Anfang Oktober keine schriftliche Einladung erhalten, aber mitfeiern wollen, melde sie oder er sich bitte umgehend im Pfarramt in Pfaffenhofen an: Telefon 08441 80 50 60.

Am Tag vorher Kennenlernen

Das Jubel-Fest beginnt bereits am Samstag, 18. Oktober, um 16 Uhr mit der Gelegenheit zum Kennenlernen bei einer – oder gerne auch zwei – Tassen Kaffee im Gemeindezentrum in Wolnzach, Klosterstraße 8. Schön

wäre es, wenn die Jubilare dazu einige Bilder aus ihrer Konfirmandenzeit oder von ihrer Konfirmation mitbringen könnten. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Festgottesdienst am Sonntag

Sie können leider am Vortag noch nicht mitfeiern? Selbstverständlich sind Sie zum Festgottesdienst am Sonntag, 19. Oktober, um 10 Uhr in der Auferstehungskirche nicht weniger herzlich willkommen. Aber bitte melden Sie sich an.

Den Gottesdienst gestaltet der Wolnzacher Chor der Auferstehungskirche, unter der Leitung von Martin Pause, gemeinsam mit Pfarrer Michael Baldeweg.

Um 9.30 Uhr treffen sich die Festkonfirmanden mit dem Pfarrer in einem Gruppenraum des Gemeindezentrums, um gemeinsam in die Kirche einzuziehen. Vorher werden noch die letzten Einzelheiten abgesprochen. Der Gottesdienst wird etwas länger als bis 11 Uhr dauern.

Stehempfang zum Ausklang

Anschließend sind alle mit ihrer Familie herzlich zu einem Stehempfang im Foyer des Gemeindezentrums eingeladen. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 13. Oktober am besten direkt bei Pfarrer Baldeweg an (schriftlich, telefonisch oder per E-Mail michael.baldeweg@elkb.de), damit die Zahl der Gäste abgeschätzt werden kann. (mb)



25 Jahre später erinnern sich die Jubilarinnen und Jubilare noch einmal zurück an ihre Konfirmation und erneuern ihr Bekenntnis zum Glauben

Sonntag, 26.10.

Freundschaft entdecken Familiengottesdienst in Reichertshausen



Freundschaft feiern: Beim Familiengottesdienst geht es auch um Luthers Blick auf Gott als Freund

Das Familiengottesdienst-Team lädt am 26. Oktober um 11.15 Uhr in die St. Stephanuskirche ein, um mit allen Sinnen in Freundschaftsgeschichten einzutauchen.

Freunde sind für Kinder und Erwachsene in gewissem Sinn lebenswichtig. Die Kinder sind froh, in der Schule ihre Freunde zu treffen, die Erstklässler freuen sich, wenn sie in der Schule Freundinnen und Freunde finden.

Im Gottesdienst erinnern wir uns daran, wie Martin Luther Gott als Freund der Menschen wiederentdeckt hat. Die Auseinandersetzung darum hat zur Entstehung der evangelischen Kirche geführt.

Herzliche Einladung, im Gottesdienst auch diese Freundschaft wiederzuentdecken. (da)

Sonntag, 26.10.

Herbst-Brunch: Feiern wir gemeinsam! Ernte-Dank-Brunch wird zum Herbst-Brunch

Der Förderverein des Ev.-Luth. Gemeindezentrums lädt herzlich zum diesjährigen Herbst-Brunch ein! Am 26. Oktober, direkt nach dem Gottesdienst, erwartet Sie im Pfaffenhofener Gemeindezentrum ein abwechslungsreiches Büffet.



Wir freuen uns auf Sie! Spenden werden dankbar entgegengenommen

Wir laden Sie ein, mit uns zu essen, zu lachen und die Gemeinschaft zu feiern.

Das erfahrungsgemäß vielfältige Angebot setzt sich aus Essensspenden zusammen, die Sie vor dem Gottesdienst im Gemeindezentrum abgeben können.

Merken Sie sich diesen Termin vor und überlegen Sie, welches Ihrer Lieblingsgerichte unser Buffet bereichern könnte.

Bitte teilen Sie uns Ihre geplante Essensspende bis zum 20. Oktober per QR-Code oder telefonisch im Pfarramt mit. Die Teilnahme ist kostenlos; Essens- und Geldspenden für den Förderverein sind sehr erwünscht. Wir freuen uns auf Sie! (sb)

Eintauchen in neue Welten

Die Bücherrunde lädt zum gemeinsamen Entdecken ein

Die Bücherrunde im Gemeindezentrum hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Lesebegeisterte entwickelt. Was mit dem Vorstellen persönlicher Lieblingsbücher begann, führt nun zu spannenden Reisen durch vielfältige literarische Welten.

Drei ganz unterschiedliche Titel wurden bereits gelesen: »Unter Heiden« von Tobias Harberl regte zum Nachdenken über Glaube und Kirche an. »Das Ende der Einsamkeit« von Benedict Wells befasste sich mit dem Überwinden von Verlust und Einsamkeit. Und »Zur See« von Dörte Hansen erzählte die Geschichte einer Familie im Wandel ihrer Insel.

Die Bücherrunde trifft sich etwa monatlich donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Pfaffenhofen.



Foto: Inmanuel Malcharyk, fundus-medien.de

Gemeinsam tauchen die Teilnehmer in ausgewählte Werke ein und diskutieren angeregt darüber

Neugierig geworden? Genaue Termine und weitere Informationen erhalten Sie bei Gundi und Max von Schenckendorff unter 0172 83 22 284. (gvs)

Von Menschen

Tafel Pfaffenhofen

Neue Homepage ist online!

Die Tafel Pfaffenhofen und ihr Förderverein präsentieren stolz ihre neue Homepage! Unter einer modernen und benutzerfreundlichen Webadresse finden Sie ab sofort umfassende Informationen zur wichtigen Arbeit der Tafel und des Fördervereins.

Erfahren Sie mehr über die Unterstützung armutsgefährdeter Menschen durch die Tafel (Leitung: Anne Bienlein und Silvia Hiestand) und die gezielten Fördermaßnahmen des Fördervereins (Leitung: Karin Gerling). Die neue Seite ist die zentrale Anlaufstelle für Aktuelles, Engagement-Möglichkeiten und Spendenaktionen.

Besuchen Sie uns unter pfaeffenhofener-tafel.de und erfahren Sie mehr über unsere Arbeit. (kg)



Auch die Ausgabestellen und Ausgabezeiten können Sie auf der neuen Homepage finden



Gott ist unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schreibe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche		Wolnzach Auferstehungskirche	
Sonntag, 3. August 7. So n. Trinitatis	10.30 Uhr Bürgerpark Pfarrer Miorin, Pfarrer Arlt Ökum. Gottesdienst		10 Uhr Vikarin Fuchs	
Sonntag, 10. August 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr Vikarin Fuchs		10 Uhr Pfarrer Baldeweg	
Sonntag, 17. August 9. So.n. Trinitatis	10 Uhr Prädikantin Müller		10 Uhr Vikarin Fuchs	
Sonntag, 24. August 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Bomblies		10 Uhr Prädikant Dr. Müller	
Sonntag, 31. August 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Arlt		10 Uhr Pfarrerin Arlt	
Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos	 	10 Uhr Prädikant Sander	
Samstag, 13. September	14 Uhr Pfarrer Miorin, Pfarrer Arlt Gottesdienst für Demenzkranke und Angehörige (s. S. 10)			
Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Spanos Gottesdienst im Festzelt auf dem Volksfest (s. S.10)		10 Uhr Pfarrer Baldeweg	
Freitag, 19.September				
Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos		10 Uhr Pfarrer Baldeweg	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinatis	10 Uhr Pfarrer Arlt		10 Uhr Prädikantin Müller	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 5. Oktober Erntedank	10 Uhr Pfarrer Spanos (s. S. 15)	  	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst (s.S. 14)	
	11.15 Uhr Minigottesdienst (s. S.9)			
Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinatis	10 Uhr Pfarrer Arlt		10 Uhr Pfarrerin Arlt	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10 Uhr Prädikantin Müller		10 Uhr Pfarrer Baldeweg Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation (s. S. 18)	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pfarrer Spanos		10 Uhr Pfarrer Baldeweg	
	10 Uhr Kindergottesdienst		10 Uhr Kindergottesdienst	

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen an der Ilm
		Sonntag, 3. August 7. So n. Trinitatis
11.15 Uhr Vikarin Fuchs		Sonntag, 10. August 8. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 17. August 9. So.n. Trinitatis
11.15 Uhr Pfarrer Bomblies		Sonntag, 24. August 10. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 31. August 11. So. n. Trinitatis
		Sonntag, 7. September 12. So. n. Trinitatis
		Samstag, 13. September
10.30 Uhr Pfarrerin Arlt Ökum. Familiengottesdienst		Sonntag, 14. September 13. So. n. Trinitatis
	19 Uhr Kloster Scheyern Pfrin Arlt, Pfr Arlt Segnungsgottesdienst (s. S. 12)	Freitag, 19.September
		Sonntag, 21. September 14. So. n. Trinitatis
11.15 Uhr Pfarrer Arlt		Sonntag, 28. September 15. So. n. Trinatis
		Sonntag, 5. Oktober Erntedank
11.15 Uhr Pfarrer Arlt		Sonntag, 12. Oktober 17. So. n. Trinatis
		Sonntag, 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis
11.15 Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst		Sonntag, 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis

für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindeglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder ver-

schanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

✚chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

The Pearly Gates

Musikalische Bereicherung aus Wolnzach

Um die Jahreswende 2024/2025 hatten die beiden Musiker und Musiklehrer Martin Pause und Daniel Safr die Idee, wieder einmal etwas mehr »live« zu spielen – und zusammen mit Daniels Frau Kristina war schnell die Idee geboren, als »Pendant« zur Skyline-Band in Pfaffenhofen eine »Kirchenband« zu gründen. Schnell waren Bassist Christoph Pinzl und Schlagzeuger Agostino Catanzaro von der Idee begeistert. Neue geistliche Lieder für den gottesdienstlichen Gebrauch neu und schwungvoll zu interpretieren und andererseits geeignete Popsongs mit ins Programm zu nehmen – das war der Plan, der inzwischen voll aufgegangen ist. Bereits drei Mal trat die Formation im Gottesdienst in der Auferstehungskirche auf und die Gemeinde war voll des Lobes. Einen Bandnamen gibt es inzwischen

auch: »The Pearly Gates« werden bald wieder Gottesdienste in der Auferstehungskirche und sicher auch in der Kreuzkirche musikalisch gestalten und freuen sich auf viele Besucher! (mp)



Freuen Sie sich auf musikalische Highlights mit The Pearly Gates

Zu Besuch bei der Tafel Dachau

»Wie macht Ihr das in der Lebensmittelausgabe?« Diese und viele andere Fragen stehen immer im Raum, wenn sich Tafelhelfer aus unterschiedlichen Tafeln treffen. Jede Tafel arbeitet anders.

Warum nicht mal schnuppern, wie die Nachbarn das handhaben. Geplant war ein Helfertausch mit der Tafel Dachau. Leider konnten die Dachauer krankheitsbedingt nicht kommen, empfangen aber drei interessierte Helfer aus Pfaffenhofen und ließen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken.

Begonnen wurde die Arbeit mit einem gemeinsamen Mittagessen – erst das Vergnügen, dann die Arbeit...

Nach getaner Arbeit tauschten die Helfer ihre Erfahrungen aus und verließen die Tafel Dachau mit vielen neuen und interessanten Eindrücken. (abi)



Tafel-Arbeit ist anstrengend und fordernd – wie gehen andere Tafeln die Herausforderungen an? Ein Besuch bei der Tafel Dachau brachte interessante Einblicke

Der Bauausschuss

Ein wichtiges Gremium stellt sich vor

Bauausschuss? Ja, baut die Gemeinde denn schon wieder? Ja und nein.

Nein, Neubauten stehen keine an! Den letzten Neubau hatten wir mit dem Pfarramt in 2011. Ja, irgendwie schon. Die bestehenden Gebäude bedürfen einer kontinuierlichen Pflege einschließlich Reparaturen und Ergänzung der Ausstattung. Darum kümmert sich der Bauausschuss.

Wer ist denn nun der Bauausschuss? Zu Mitgliedern des Bauausschusses hat der Kirchenvorstand (KV) die Pfarrer Michael Baldeweg und George Spanos, die KV-Mitglieder Volker Grob, Dieter Hillebrecht, Jörg Johansen, Claudia Karg und Jonas Witt und die Gemeindeglieder Andreas Brinkmann und Wolfgang Müller berufen. Der Bauausschuss ist ein beschließender Ausschuss. Das heißt, dass er Aufträge in einem vom KV festgelegten Rahmen selbstständig vergeben kann.

Wofür ist der Bauausschuss da?

Dem Bauausschuss obliegen eine ganze Reihe von Aufgaben und Pflichten. Dazu zählen:

- den KV regelmäßig im Rahmen der KV-Sitzungen über die Beschlüsse, Aktivitäten und Planungen des Bauausschusses zu informieren und Vorschläge zu unterbreiten.
- die rechtlichen Pflichten zu beachten, wie z.B. die regelmäßige Prüfung der elektrischen Sicherheit unserer Geräte und Anlagen oder die Verkehrswege-Sicherungspflicht.
- die Bestandsaufnahme zum Zustand unserer Gebäude in Form der jährlich wiederkehrenden Gebäudebegehung.
- der Abschluss von Wartungsverträgen, z.B. für die Wartung der Glocken, der Feuerlöscher oder auch des Blitzschutzes.
- die Pflege unserer Gebäude: reparieren, korrigieren und verbessern was nötig ist.

Nachdem wir auf Eigenleistungen achten und ehrenamtlich tätig sind, von den beiden Pfarrern einmal abgesehen, kann eine Repara-

tur schon einmal etwas dauern. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis.

Was wurde in den letzten Jahren gemacht?

Alle Aktionen hier aufzuzählen, würde den Beitrag sprengen. Deshalb seien hier nur wenige, herausragende Beispiele aufgezählt:

- Die Umrüstung der Kirchen und Gemeindezentren auf eine elektronische Schließanlage, die die Vielzahl einzelner Schlüssel auf einen Transponder reduziert und die Verwaltung des Zugangs erheblich vereinfacht hat.
- Auferstehungskirche und Gemeindezentrum Wolnzach: Hier wurde bei einer Gebäudebegehung eine Undichtigkeit an der Fassade der Straßenseite entdeckt und umgehend eine Fachfirma mit der Beseitigung beauftragt. Weiterhin wurde die Beleuchtung in den Sanitärräumen und auch an den Stelen erneuert. Allein mit der Erneuerung der Stelenbeleuchtung waren drei Mitglieder des Bauausschusses zwei Tage lang bei 30° im Schatten (den es neben den Stelen nicht gibt!) beschäftigt.
- Gemeindezentrum Pfaffenhofen: Am augenfälligsten, und auch am teuersten, war die Schaffung eines zweiten Notausgangs für das Obergeschoss, den das Landratsamt gefordert hat. In Eigenleistung wurde die Bepflanzung entlang der Straße ergänzt.
- Kreuzkirche: Um die jährlich im November/Anfang Dezember wiederkehrende Pflege des Kirchgartens kümmert sich ein Team aus Mitgliedern des Bauausschusses, das ehrenamtlich von einem Fachmann unterstützt wird.

Ein Schaden an der Zuleitung der Fernwärme hat uns eine »Dampfsauna« im Keller beschert, infolgedessen einiges aus dem Keller-raum zu entsorgen war. Das Hochwasser Anfang Juni 2024 hat uns dann nochmals nasse Füße eingebracht.

- Das Pfarramt: In unserem neuesten Gebäude wurde die herkömmliche Telefonanlage durch eine internetfähige Anlage ersetzt, was neben einer Stromersparnis auch zu einer niedrigeren Raumtemperatur beiträgt. Im Zuge dessen wurde auch die Türsprechanlage repariert.
- Das Pfarrhaus: Im Pfarrhaus hat bis April diesen Jahres eine Erdgas- Heizung ihren Dienst verrichtet, für die es keine Ersatzteile mehr gibt. Deshalb wurde sie durch eine Pellet-Heizung ersetzt.

Und jetzt? Alles im grünen Bereich?

Grundsätzlich ja, aber es sind nach wie vor eine Reihe von Reparaturen an bzw. in verschiedenen Gebäuden zu erledigen. Und ständig kommen neue hinzu...

Nachdem im kommenden Jahr die Kreuzkirche ihr 100-jähriges Jubiläum feiert, steht hier auf Wunsch des Kirchenvorstands eine Innenrenovierung an.

Auch die Auferstehungskirche kommt in die Jahre, sodass es Reparaturen gibt.

Am Gemeindezentrum in Pfaffenhofen laugt die Sonne den Wetterschutz des Holzes aus.

Es steht auch eine Umgestaltung des Kirchgartens an, den die Stadt Pfaffenhofen durchführen wird. Laut Vertrag, der von der Landeskirche geprüft und als sehr vorteilhaft für unsere Gemeinde bewertet wurde, werden dabei die Belange unserer Gemeinde berücksichtigt.

Ach ja, da sind ja auch noch die laufenden Kosten und der Umweltschutz! Angestoßen durch die Landeskirche hat sich der Bauausschuss intensiv mit dem Thema Photovoltaik auseinandergesetzt. Herausgekommen sind dabei Anlagen mit Pufferspeicher auf dem

Dach der Auferstehungskirche und auf dem Dach des Pfarramtes. Damit können wir unsere laufenden Kosten für den Bezug von Strom erheblich reduzieren.

All diese Projekte werden vom Bauausschuss begleitet und nach Fertigstellung abgenommen.

Was hat nun die Gemeinde davon?

Dafür brauchen wir doch keinen Bauausschuss; es gibt doch Handwerker! Im Prinzip: Ja. Aber: Der Bauausschuss erledigt anstehende Aufgaben so weit wie möglich in ehrenamtlicher Eigenleistung und spart daher eine Menge Geld, das die Gemeinde für andere Aufgaben einsetzen kann. Natürlich sind dem Grenzen gesetzt. In den vorstehend genannten Beispielen finden sich dann doch einige umfangreiche Projekte, die ehrenamtlich weder zeitlich noch fachgerecht erledigt werden können oder dürfen. Alles in allem haben wir unsere Gebäude mit erträglichem finanziellem Aufwand auf einem sehr guten Stand halten können. Indirekt dankt uns dies die Landeskirche und stuft unsere Gebäude als langfristig erhaltenswert ein, was aktuell nicht selbstverständlich ist.

Mit dem Ziel der Kostensenkung und des Erhalts unserer Gebäude wird sich der Bauausschuss auch weiterhin ehrenamtlich engagieren, dem KV mit Rat und der Gemeinde mit Tat zur Seite stehen. (vg)



Der Bauausschuss: v.l.: Jonas Witt, Dieter Hillebrecht, Andreas Brinkmann, Wolfgang Müller, Claudia Karg, Volker Grob, Michael Baldeweg, George Spanos. Nicht auf dem Bild ist Jörg Johannsen

Ökumenischer Seitentausch

Liebe Gemeindemitglieder,

seit Februar 2025 darf ich die Kirchenmusikerin an der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist sein – eine Aufgabe, die mich jeden Tag mit großer Freude erfüllt. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.

Mein Name ist Lauren Ávila Molina. Ich wurde 1994 in Havanna, Kuba, geboren. Als stark kurzsichtiges Kind habe ich früh gelernt, mehr zu hören als zu sehen und so wurde die Musik schon sehr früh zu meiner treuen Begleiterin und tiefen Leidenschaft.



Nach dem Abitur an einem Musikgymnasium mit den Schwerpunkten Chorleitung und Musiktheorie nahm ich als Mitglied des Chores Schola Cantorum Coralina an der Semana de Música Sacra teil – einer Kirchenmusikwoche in Havanna – veranstaltet von der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg (HfKM).

Diese Woche war für mich ein Schlüsselerlebnis: Zum ersten Mal kam ich intensiv mit gregorianischem Choral, der Orgel und dem reichen Repertoire europäischer Kirchenmusik in Berührung – eine Welt, die mich tief berührte und begeisterte. Schon am Ende dieser Woche wusste ich: Das ist mein Weg!

Mit viel Unterstützung – von oben wie von ganz realen Wegbegleiter*innen – konnte ich bereits ein halbes Jahr später mein Bachelorstudium in Kirchenmusik an der HfKM in Regensburg beginnen, dem ich ein Masterstudium in Chorleitung anschloss.

Parallel zum Studium konnte ich in verschiedenen Gemeinden erste praktische Erfahrungen sammeln und durfte auch viele Chorprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen leiten, z.B. als Assistentin beim Universitätschor Regensburg, mit meinem Gospelchor an der VHS oder als Vertretungsschorleiterin bei den Regensburger Domspatzen.

Nun begann hier in Pfaffenhofen ein neuer Lebensabschnitt für mich – mit einem Hauch von Nervosität, viel Vorfreude und großer Motivation: Ich bin zum ersten Mal in einer Vollzeitstelle als Kirchenmusikerin tätig, und das in einer so lebendigen, großen Gemeinde wie Pfaffenhofen. Aber in kürzester Zeit wurde die Pfarrei und auch die Stadtpfarrkirche zu einem heimatlichen Ort meines Glaubens und meiner Liebe zur Musik.

Bei meiner allerersten Probe mit dem Kirchenchor fand ich am Flügel einen kleinen Blumenstrauß mit einem Zettel: »Herzlich willkommen!« – und in diesem Moment wusste ich: Hier kann ich ankommen. Die Menschen in Pfaffenhofen haben ein offenes Herz, sind hilfsbereit und freuen sich über Musik und neue Impulse. Meine Chormitglieder sind offen für alle musikalischen, wenn auch verrückten, Ideen und schon in dieser kurzen Zeit sind wir zu einer wunderbaren Chorgemeinschaft zusammengewachsen.

Im Pfarrbüro werde ich jeden Morgen mit einem Lächeln begrüßt, und wenn ich mal unsicher bin, beruhigt mich Herr Pfarrer Miorin fast immer mit den Worten: »Frau Ávila, nur zu – und ganz in Ruhe!«

Ich freue mich auf gemeinsame Veranstaltungen im Zuge der Ökumene, auf viele musikalische Begegnungen und ein gemeinsames Gestalten des christlichen Lebens hier in Pfaffenhofen.

Herzlichst,

Lauren Ávila Molina

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag 9.30–10.45 Uhr Mini-Milchcafé
Anmeldung bei Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47

jeden Mittwoch, 14.30–16.30 Uhr
Kontakt: Celina Blumenfelder, Tel. 0152 34 50 11 17

jeden Donnerstag, 9.30–10.45 Uhr Milchcafé
Kontakt: Sarah Grage, Tel. 0176 61 32 26 41
Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47

Wolnzach, Gemeindezentrum

jeden Montag, 9–11 Uhr
Kontakt: Simone Maiterth, Tel. 0179 75 99 147

Krabbelgruppen**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Die nächsten MINI-Gottesdienste:
5.10. um 11.15 Uhr (s. S. 9)

Im August und September findet kein MINI-Gottesdienst statt.
Kontakt und Erinnerungsservice: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MINI-Gottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

21.9., 28.9., 12.10., 19.10. und 26.10.
jeweils um 10 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

21.9., 28.9., 12.10., 19.10. und 26.10.
jeweils um 10 Uhr

Kindergottesdienst**Pfaffenhofen, Kreuzkirche**

Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé
am 1.8., 5.9., 19.9. und 17.10.
ab 19 Uhr

Dazwischen gibt es Termine in der Kirche in Niederscheyern.
Auskunft und Kontakt: Roland Gronau, 08441 16 27

Taizé-Abendgebet

Posaunenchor

Probe jeden Freitag im Gemeindezentrum der
Auferstehungskirche Wolnzach
Beginn um 19 Uhr
Kontakt: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43
pengerthomas@gmail.com

Chor der Auferstehungskirche Wolnzach

Probe jeden Montag ab 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Wolnzach
Kontakt: Martin Pause, 08442 95 38 01

Kinderchor Wolnzach

Probe jeden Freitag 16.30–17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Wolnzach
Kontakt: Julia Leyrer, 08442 96 24 10

Kirchenchor Pfaffenhofen

Probe jeden Dienstag ab 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70

Cantocini

Vocalensemble der Kreuzkirche Pfaffenhofen
Probe jeden Freitag ab 20 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Band Skylight

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Jugendchor

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

Kirchenmusik

Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden vierten Mittwoch im Monat, 9–11 Uhr

27. August: Sommerferien

Das Café-Team macht Sommerferien, deshalb bleibt das Café geschlossen.

24. September: Hilfe zur Selbsthilfe in Uganda

Max Stadler berichtet über eine Reise nach Uganda im letzten Jahr. Als Senior Expert unterstützt er die Frauengruppe MUWOFA (Verein »Mughende Women Farmers Association«) rund um die Themen Bekämpfung der Armut durch Ersparnisse und Kredite, Baumpflanzungen und nachhaltige Landwirtschaft.

22. Oktober: Thema und Referent sind noch offen

Das Café-Team ist noch auf der Suche, das Café findet aber sicher statt. (ck)

Frühstücks-Café

Auferstehungskirche



Gemeindezentrum Wolnzach

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Kontakt: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495

Beginn jeweils um 14.30 Uhr

August

Im August macht das Seniorencafé Sommerpause.

23. September

»Im Herbst des Lebens« – rund um das Thema »Älter werden« (s. S. 12)

14. Oktober

Beate Botzenhardt berichtet in Bild und Wort von Australien (s. S. 16)

Seniorencafé



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr

Kontakt: Elisabeth Siegmund, 08442 22 83

Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen

Seniorenkreis / Spielgruppe

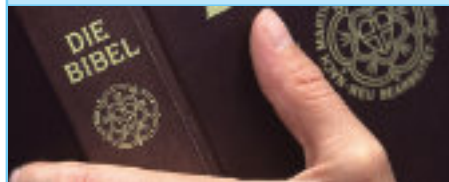


Wolnzach, Gemeindezentrum

donnerstags alle 14 Tage in der Schulzeit, 20 Uhr

Kontakt: Familie Haupt, 08442 96 96 09

Bibel im Gespräch



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag, 9–10 Uhr für Erwachsene
und jeden Donnerstag, 10–11 Uhr, speziell für Senioren
Kontakt: Anni Platz, 08441 27 79 11

Gymnastikgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum**

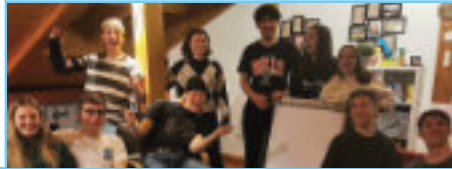
an Sonntagen, etwa ab 11 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

an Sonntagen mit Familiengottesdienst, etwa ab 11 Uhr

Kirchenkaffee**Mitarbeiterkreis der Jugend**

Die kreative Gruppe für Jugendliche bereitet Veranstaltungen für Jugendliche vor und führt sie durch. Lust mitzumachen?
Kontakt: ej.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

E.T. – Evangelisches Team**Tafelhaus: Pfaffenhofen, Am Draht 19**

08441 78 73 56
tafel@pfaffenhofen.de
Ausgabestellen (nur mit Tafelausweis) in
Pfaffenhofen, Wolnzach, Rohrbach, Hohenwart
und Reichertshausen, Ortsteil Steinkirchen

Tafel Pfaffenhofen**Gastgruppen****Pfaffenhofen, Gemeindezentrum****Mütter gegen Atomkraft**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 20–22 Uhr
Kontakt: Sonja Preller, 08441 7 24 17

Schachgruppe

Jeden Samstag, 14–18 Uhr
Kontakt: Rolf Altmann, 08441 51 25

Shaolin-QiGong

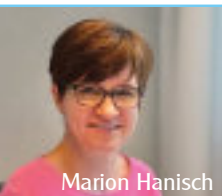
Jeden Freitag, 10–11.30 Uhr
Kontakt: Barbara Hantel-Gaugler, 08441 27 72 40
Bitte immer vorher anmelden!

Wolnzach, Gemeindezentrum**Borreliose-Selbsthilfegruppe**

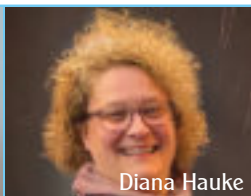
Nächste Treffen können erfragt werden.
Kontakt: Christine Brüstl, 08442 91 79 50

Eine Bitte an alle, die für Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde zuständig sind:

Bitte teilen Sie Änderungen zu den Gruppen rechtzeitig der Redaktion mit. Für die nachfolgende Ausgabe, welche die Monate November, Dezember und Januar umfassen wird, werden die Daten bis zum 19. September per Mail an: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de erbeten.



Marion Hanisch



Diana Hauke

Pfarramt

85276 Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1
08441 80 50 60

pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

www.pfaffenhofen-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr

**Pfarrer George Spanos**

Bereich Pfaffenhofen-Süd, Scheyern
sowie Pfarramtsführung

08441 80 58 06

george.spanos@elkb.de

**Pfarrer Michael Baldeweg**

Bereich Wolnzach, Rohrbach

08442 6 04 67

michael.baldeweg@elkb.de

**Pfarrer Jürgen Arlt**

Bereich Pfaffenhofen-Nord, Pörnbach, Langenbruck

08441 79 73 114

juergen.arlt@elkb.de

**Pfarrerinnen Doris Arlt**

Bereich Reichertshausen, Ilmmünster, Hettenshausen

08441 79 73 113

doris.arlt@elkb.de

**Vikarin Miriam Fuchs**

0177 29 80 219

miriam.fuchs@elkb.de

Kontaktdaten zur Prävention gegen (sexuelle) Gewalt

- Ansprechperson in der Kirchengemeinde: ansprechperson.pfaffenhofen-ilm@elkb.de, Tel. 08441 27 82 557
- Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern: ansprechstelle@elkb.de, Tel. 089 55 95 335
- Ape e.V., Traumaberatungsstelle »Draht 10«, draht10@ape-hilfen.de, Tel. 08441 78 94 130

Kreuzkirche, Pfaffenhofen, Münchner Straße 19 (barrierefreier Zugang)	Kirchenräume
Auferstehungskirche, Wolnzach, Klosterstr. 8 08442 96 45 60 (barrierefreier Zugang)	
Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 08441 80 50 62 Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (Beide Gemeindezentren haben barrierefreie Zugänge.)	Gemeindezentren
Kirchenchor Pfaffenhofen: Kantor Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70 Chor der Auferstehungskirche Wolnzach: Martin Pause, 08442 95 38 01 Kinderchor Wolnzach: Julia Leyerer, 08442 96 24 10 Posaunenchor: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43 Gesangsensemble Cantocchini: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Band Skylight: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Jugendchor: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41	Kirchenmusik
Karin Gerling, 08441 78 71 71, karin.gerling@elkb.de	Kirchenpflegerin
Vorsitzender: George Spanos, 08441 80 58 06 Vertrauensfrau: Claudia Karg, 01575 30 44 228	Kirchenvorstand
IBAN: DE76 7216 0818 0001 5472 08, BIC: GENODEF1INP	Kirchgeld
IBAN: DE72 7215 1650 0000 0892 01, BIC: BYLADEM1PAF	Gemeindespenden
Erste Informationen finden Sie unter »Stufen des Lebens« auf der gemeindlichen Homepage www.pfaffenhofen-evangelisch.de . Für persönliche Kontakte stehen die Pfarrerin und Pfarrer gern zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie die Seelsorger unter 08441 33 00.	Kircheneintritt Taufe, Trauung, Konfirmation Sterbefall/Bestattung
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	Telefon-Seelsorge
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de	Gemeindebrief
Facebook-Gruppe: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Facebook
Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495 stefanie.brinkmann@elkb.de IBAN: DE85 7216 0818 0003 0526 05, BIC: GENODEF1INP	Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Karin Gerling, 08441 78 71 71 foerderverein.tafel@pfaffenhofen.de IBAN: DE85 7215 1650 0008 1824 53, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Tafel Pfaffenhofen